

Olympische Identitätskarte von Klaus Tuchscherer

Die olympische Identitätskarte des DDR-Sportlers Klaus Tuchscherer gelangte nach dessen Flucht in den Besitz der Stasi.

Aus Liebe zu einer jungen Österreicherin nutzte der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer seine Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, um die DDR zu verlassen. Die Staatssicherheit begann eine umfangreiche Begleitung des Vorfalls.

Am 4. Februar 1976 begannen die Olympischen Winterspiele in Innsbruck. Der Wettbewerb in der Nordischen Kombination startete am 8. Februar mit dem Skispringen auf der Bergiselschanze. Einen Tag später begab sich das Feld auf die 15 Kilometer lange Langlaufstrecke.

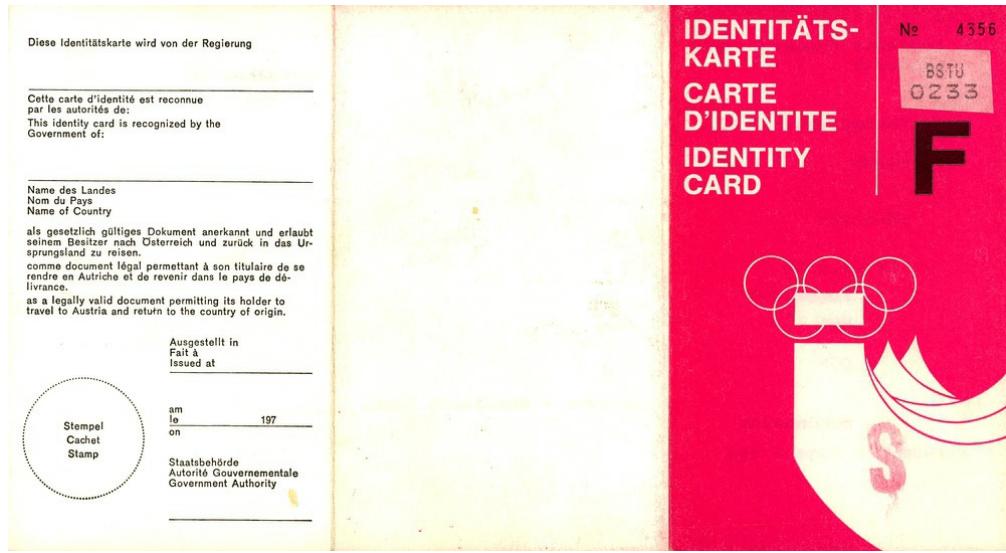
Das Internationale Olympische Komitee hatte Klaus Tuchscherer am 16. Januar 1976 eine Identitätskarte als Aktiver in der Nordischen Kombination ausgestellt. Sie ist neben seiner Landessprache auf Englisch und Französisch verfasst, den zwei Arbeitssprachen der Organisation. Dieser Ausweis ist nach der Flucht in den Besitz der Stasi gelangt.

Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 26835/92, Bl. 233-234

Metadaten

Urheber: Organisationskomitee für Datum: 16.1.1976
die XII. Olympischen Winterspiele

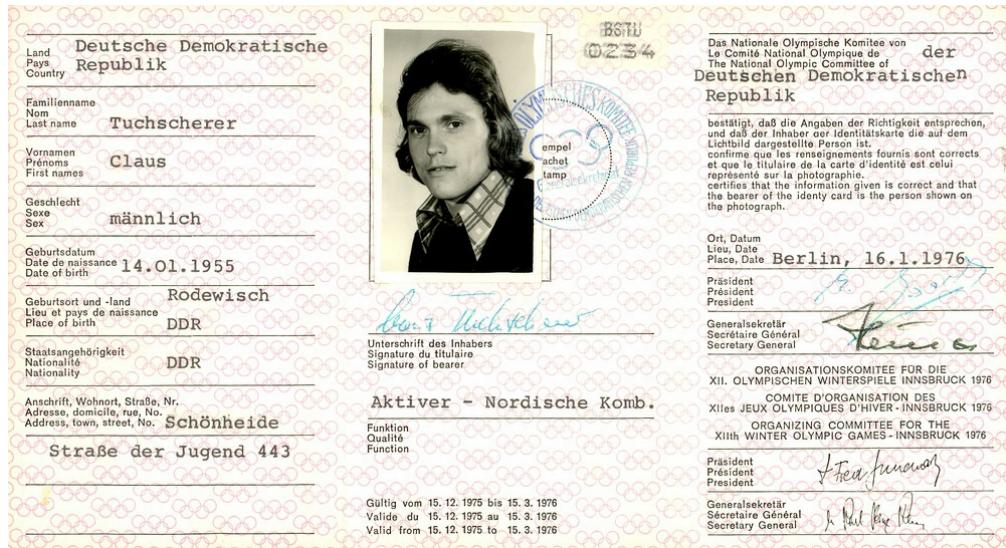
Olympische Identitätskarte von Klaus Tuchscherer



Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 26835/92, Bl. 233-234

Blatt 233

Olympische Identitätskarte von Klaus Tuchscherer



Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 26835/92, Bl. 233-234

Blatt 234